

30 Jahre *FRIEDLICHE* Revolution

Zehn Gedanken

Grenzen

Menschen bauen Mauern und Zäune. Menschen reißen sie ein.

Gebete

Die Kraft des Glaubens und des Gebets kann die Welt verändern.

Kirche

Nehmen wir ernster, wenn wir weniger werden. Scheint nur im weltlichen Alltag nicht wichtig.

Friedliche Revolution

Zeigt, was Menschen vermögen. Ist und bleibt ein Wunder.

Freiheit

Ist nicht einfach nur da, sondern will wahrgenommen werden – und das braucht Zeit.

Menschen

Menschenwürde und Gottebenbildlichkeit sind unantastbar.

Ost und West

Sind Himmelsrichtungen unter demselben Himmel.

Hoffnung

Trägt durchs Leben und über das Leben hinaus.

Alltag

Wenn man meint, angekommen zu sein, begegnet einem etwas Neues und Fremdes.

Weitblick

Hält wach, sensibel und lehrt Toleranz.

Petrusbrief im Herbst

04/2019

Von der Schönheit unseres Glaubens zu künden

Ein besonderer Herbst steht uns in diesem Jahr bevor. Ein Herbst der Erinnerungen. Zuerst die traurige und dann die schönen Erinnerungen. Am 1. September vor 80 Jahren begann der zweite Weltkrieg, dessen Folgen das Leben von gut der Hälfte unserer Mitmenschen noch heute prägen. Haben sie doch noch die Schrecken des Krieges, die zerstörten Städte, Flucht und Vertreibung und die Nöte der Nachkriegsjahre persönlich erlebt. Unsere Friedensgebete werden daran erinnern.

Dann die Erinnerung an den Herbst 1989 der befreiende Wendepunkt im Leben vieler Zeitgenossen. Die Teilung Europas wurde mit dem Fall der Mauer im November aufgehoben. Der kalte Krieg und das Wettrüsten gingen zu Ende - Freiheit. Zeit für Hoffnungen und Träume, aber auch manch bittere Erfahrung. Im Raum der Kirchen und Gemeinden wurden die entscheidenden Impulse für diese Wende entwickelt.

Die Petrusgemeinde erinnert sich in diesem Herbst auch an das Jahr ihrer Gründung im November vor 45 Jahren.

„Was waren das damals für Zeiten“, eine schöne Redewendung in unserem Erinnerungswortschatz. Oft mit einem sehnsuchtsvollem Seufzer. 45 Jahre, gute Zeiten - schlechte Zeiten? Die einen denken an die engen Gemeinschaftserfahrungen, die sie als Gemeinde machen konnten. Wenn man sich in Häusern zu Christenlehre und Hauskreisen traf. Die anderen vielleicht an die Zeit beklemmender Gefühle, weil man Christen streng beobachtete. In Schule und Betrieb Nachteile zu ertragen hatte, wenn man sich deutlich zum christlichen Glauben bekannte und aktiv in der Gemeinde war. Die einen werden sich an den Aufbruch erinnern, als man miteinander in der Baugrube stand und am Gemeindezentrum bauen konnte. Die anderen daran, wie mühselig es war endlich überhaupt bauen zu dürfen und staatliche Bevormundungen hinnehmen musste. Unter anderem wurde wegen des Kirchbaus plötzlich der bis heute stehender Zehngeschosser als Sichtblende zu den damaligen Schulen vor die Nase gestellt wurde, in dem dann auch zahlreiche „Beobachter“ des Gemeindelebens einzogen.

Herbst der Erinnerungen, erzählen wir sie einander. Sie, die Erinnerungen, helfen uns unseren Alltag zu verstehen.

45 Jahre Petrusgemeinde. Erinnerungen daran sie sind vielschichtig, ganz persönlich, alle haben sie ihr Recht. Erinnerungen, Rückblicke, daraus sollte aber

Der Text des Titelbildes stammt von Karin Bertheau

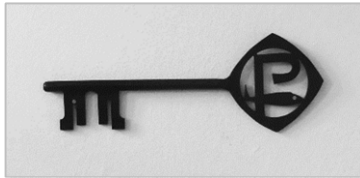
Die Autorin, geb. in Stuttgart, aufgewachsen in Baden-Württemberg, 1992 zum Vikariat in die anhaltische Landeskirche „ausgewandert“, ist Pfarrerin in Müncheberg (Landkreis Märkisch-Oderland/Brandenburg).

immer auch der Blick nach vorn erwachsen. Wie denken wir uns Petrusgemeinde in der Zukunft?

Für mich steht da ein Satz des Theologen Fulbert Steffensky vor Augen, wonach christliche Gemeinde den Auftrag hat „für die Schönheit eines Lebenskonzepts“ zu werben, das auch „der Fremde schön finde, was wir lieben und woran wir glauben“.

45 Jahre Petrusgemeinde auf dem Großen Dreesch. In den ganz unterschiedlichen Zeiten haben sich Menschen hingezogen gefühlt zu einer lebendigen Gemeinde, weil sie damals wie heute die Schönheit des Glaubens lebte. Möge es in Gottes Namen so bleiben.

Pt. i.R. H. Marquardt



Einladung – Einladung – Einladung

45 Jahre Petrusgemeinde, ein Ereignis das wir alle gemeinsam festlich begehen wollen. Am **10. November 2019 findet ein Festgottesdienst um 10.00 Uhr** in unserer Kirche statt. – Mit Musik, Worten, Gesang und noch anderen Überraschungen werden alle einen besonderen Gottesdienst erleben.

Wir haben auch liebe Gäste eingeladen, die vielen Gemeindemitgliedern bestimmt noch bekannt sind. Bei Gesprächen miteinander endet der gemeinsame Vormittag ca. gegen 13.00 Uhr.

Bettina Deuble, KGR

Freuen Sie sich auf diesen Termin.

45 Jahre Petrusgemeinde – aus der Gründungsgeschichte

Mit dem Aufbau des Großen Dreesch, Neu Zippendorf und Mueßer Holz ab 1972 sollten einmal bis zu 65000 Menschen dort leben. Nach den Plänen der DDR war keine Kirche vorgesehen. Im Jahre 1974 beschloss die Landessynode die Begründung einer selbstständigen Kirchengemeinde für dieses Neubaugebiet. Der Landesbischof Radtke führte **am 10.11.1974** Pastor Matthias Burkhardt als ersten Pastor für das Neubaugebiet in sein Amt in der Schlosskirche ein. In den ersten Jahren feierten wir abwechselnd mit der Schlosskirchengemeinde Gottesdienst in der Schlosskirche, später in St. Andreas im Mueßer Holz. Es dauerte noch einige Jahre bis unsere Petruskirche im Rahmen eines Sonderbauprogramms im Mueßer Holz gebaut werden konnte. Bis dahin trafen sich die Gemeindeglieder in vielen Hauskreisen und die Christenlehre fand in den Wohnungen der Gemeindeglieder statt. Horst Krumpa, Bauausschuss

Tafel-Bistro

Ein Besuch im Tafel-Bistro



Seit vielen Jahren findet jeden Donnerstag die Lebensmittelausgabe der Tafel bei uns in der Kirche statt. Ein Team von Ehrenamtlichen kümmert sich dabei nicht nur darum, dass jeder Tafelgast eine Tüte mit Lebensmitteln bekommt, sondern zeigt **Gastfreundschaft**. So gibt es seit ein paar Monaten auch das Tafel-Bistro. Ab 10 Uhr ist die Kirche offen, Tische und Stühle sind aufgestellt, die Kerzen angezündet, und der Kaffee ist gekocht.

Die ersten Gäste kommen auch schon recht zeitig, denn noch kann man sich einen Platz aussuchen und kann sich miteinander unterhalten. Viele kommen jede Woche, und so ist dieser Donnerstagsvormittag auch eine gute Gelegenheit, einander von der letzten Woche zu erzählen, Menschen zu treffen oder einfach mal unter Leute zu kommen.

Für jeden der möchte, gibt es eine Tasse Kaffee oder Tee – gratis. Zusätzlich angeboten werden auch noch Snacks für kleines Geld.

Das Tafel-Bistro ist für jeden offen! Zwischen **10** und **14** Uhr kann jeder vorbei kommen, sich stärken und etwas davon erleben, wie das große Wort Nächstenliebe ganz praktisch Realität wird.

„Meist arbeite ich vormittags und habe keine Zeit zur Kirche zu gehen, aber an diesem Tag wollte ich es einfach ausprobieren. Als ich um kurz nach 13 Uhr ankam, war es schon recht voll, aber noch waren an allen Tischen Plätze frei. Ich sah einige bekannte Gesichter und musste erst einmal Hallo sagen. Dann bestellte ich mir drei frisch gebratene Kartoffelpuffer. Als ich meinen Teller in der Hand hielt, musste ich schon suchen, um noch einen Sitzplatz zu bekommen. Die Kartoffelpuffer schmeckten sehr gut, und ich kam auch gleich ins Gespräch mit meinen Tischnachbarn. Anschließend trank ich noch einen Kaffee und machte mich wieder auf den Heimweg. Kurz vor 14 Uhr ist es doch schon sehr voll und alle warten darauf, dass die Ausgabe der Lebensmittel beginnt. Wer also ‚nur‘ beim Tafel Café vorbeischauen möchte, sollte das wohl lieber etwas früher tun. Aber es ist wirklich jeder willkommen – egal, ob er einen Tafelgast ist, jemand begleitet, sich dafür interessiert beim Tafelteam mitzumachen, die Petrusgemeinde Kennenlernen möchte, oder einfach gerade in der Gegend ist.

Probieren Sie es doch auch einfach mal aus!“

Christof Türk



Weltgebetstag 2020 – aus Simbabwe

Wir beginnen mit erstem Informations- und Gedankenaustausch für den Gottesdienst von St. Andreas und Petrusgemeinde im **Gemeindezentrum der Petrusgemeinde am 03. September um 15 Uhr**. Wir laden alle interessierten Frauen dazu ein.

Informationen zum stadtweiten Gottesdienst finden stehen auf Seite 17.



Frauenauszeit zur „TeaTime“

Wir haben uns beim ersten Treffen für den **09. September zu 17 Uhr** erneut verabredet. Giesela Meer wird über ihre Reiseindrücke aus dem Iran berichten.

Konzert 12.09.2019 – 17.30 Uhr Petruskirche

“Die musikalische Seele der Ukraine“ – Ensemble “BRE & OVI“ (Ukraine)

Auf Anfrage der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft in Schwerin ist die Petruskirche Gastgeber für ein Konzert mit dem Bandura-Ensemble “BRE& OVI“.

Vier Musikerinnen laden die Zuhörer mit Gesang und ihrem kunstvollen Spiel auf der Bandura, einem gezupften Lauteninstrument in die Geschichte und Gegenwart ukrainischer Volksmusik ein. – Die Bandura war im Mittelalter an den Fürstenhöfen Osteuropas genauso bekannt wie die Laute in Westeuropa. Sie wurde zur Begleitung von Liedern und Tänzen genutzt. Sehr beliebt war sie auch bei den wandernden Musikern – Kobzaren – genannt. Das Ensemble schreibt selbst folgendes: „Bandura ist nicht nur ein Musikinstrument, sondern auch die musikalische Seele des ukrainischen Volkes. Die Bandura-Saiten erzählen unsere Geschichte, die nicht immer herrlich und heroisch ist. Manchmal ist sie tragisch. Bandura gehört zu den Symbolen der Unbesiegbarkeit des ukrainischen Geistes. Und in weiblichen Händen ist sie ein Symbol der Zärtlichkeit und Charme. ... Sie ist die Schatulle, in der sich eine fantastische Klangfarbenpalette verbirgt.“ Herzliche Einladung dazu!

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



Singen für jeden Mann / jede Frau am Donnerstag

Für die Ferienzeit im August 2019 haben wir das Singen am Tafeltag von 16.00 Uhr auf die Mittagszeit verlegt. Nach Rücksprache mit einigen Tafelsängern wollen wir die veränderte Uhrzeit **donnerstags 12.00- 12.45 Uhr in den nächsten Wochen bis Ende September beibehalten**. Diese Zeit bietet für schon anwesende Tafelgäste eine bessere Möglichkeit zur Beteiligung als die Nachmittagszeit 16.00 Uhr. Sollte sich bis Ende September zeigen, dass diese Uhrzeit aus verschiedenen Gründen eher ungünstig ist, werden wir nochmal neu überlegen. Wir informieren Sie dann über unsere Aushänge. Kantorin C. Kurek

„Lust auf Leben“

Gemeindeausflug nach Ludwigslust am 2. Oktober

„Lust auf Leben“ – mit diesen Worten begrüßt die Stadt Ludwigslust die Besucherinnen und Besucher ihrer Internetseite. Wer nicht nur die Internetseite, sondern die Schlossstadt selber besuchen möchte, hat dazu am 2. Oktober Gelegenheit. Der nächste Gemeindeausflug führt uns ins „Stift Bethlehem“, wo wir die Stiftskirche besichtigen und uns die Herstellung von Oblaten (in der Oblatenbäckerei) und Paramenten (in der Paramentenwerkstatt) zeigen und erklären lassen. Nach Kaffee und Kuchen geht es weiter in die Stadtkirche. Dort erwartet uns Frieder Schirrmeister. Jetzt ist er im Ruhestand. Bis vor einigen Jahren war er regelmäßig in Kasachstan, hat die Verbindungen zu unserer Partnerkirche gepflegt, bei der Ausbildung von Pastoren mitgewirkt und gemeinsam mit seiner Frau Ingrid fast ein Jahr in der Gemeinde in Ust Kamenogorsk gearbeitet. Er hält uns eine Andacht. Der Küster erklärt uns die Stadtkirche. Eine Führung durch das berühmte Barockschloss bildet den abschließenden Höhepunkt unseres Ausflugs. Dort sind nach der Renovierung neue Räume wieder für die Öffentlichkeit zugänglich.

Wenn Sie Lust haben, tragen Sie sich im Foyer in die Liste ein oder melden Sie sich im Gemeindebüro an. Die Kosten für Busfahrt, Eintritt, Führungen, Kaffee und Kuchen betragen 30,- €.

Der Bus fährt am 2. Oktober um 12 Uhr an der Petruskirche ab. Vorher gibt es eine Suppe (die ist auch im Preis inbegriffen...). Gegen 18 Uhr sind wir zurück.

Pt. J.-P. Drewes



Links: Paramenten-Werkstatt, Wollknäule
Rechts: Schlosspark Ludwigslust

Lesen Sie noch?



Im Herbst des vorigen Jahres waren wir, meine Frau und ich, in der Uckermark zu einem verlängerten Wochenende. Das alte Forsthaus, in dem wir uns eingemietet hatten, beherbergt auch eine kleine Bibliothek. Und dort fand ich nach Jahren ein Buch wieder, welches mich schon als junger Mensch beschäftigt und amüsiert hatte: Ehm Welks „Heiden von Kummerow“. Der Schriftsteller war 1884 in Biesenbrow, einem Stadtteil von Angermünde in der Uckermark geboren worden, gleich um die Ecke. Wir waren also „in seinem Land“, einem Land, das unserem Mecklenburg so sehr ähnelt: hügelig und reich an Seen. Die Ortsnamen ähnlich oder gleich lautend. Auch viele der Figuren des Romans sind so knorrig, sperrig, genügsam, fleißig, manchmal maulfaul, wie man es auch uns Mecklenburgern nachsagt. Der Pastor im Roman – obrigkeitstreu und ichbezogen – eine eher unangenehme Erscheinung. Überhaupt ist die Rolle der Kirche eine unangenehme. Welk schrieb den Roman Mitte der dreißiger Jahre, in einer Zeit, als sich evangelische Christen in der Masse bei den „Deutschen Christen“ sammelten. Wenige nur bei der „Bekennenden Kirche“. Namen wie Dietrich Bonhoeffer und Martin Niemöller bleiben hier unvergessen. Die Namen der „Deutschen Christen“ hingegen stehen am Ende für Rassismus und Krieg – auch aus Obrigkeitstreue.

Mir stellt sich die Frage, wie sind „wir Christen“ heute?

Ich bin im Jahre 2010 getauft worden, ganz besonders auf Grund von Begegnungen mit Christen, die anders waren, als der sogenannte Durchschnittsbürger: hilfsbereit, nachdenklich und nachdenkend und neben anderem in der Lage, zu vergeben und zu geben. Und aufrecht waren sie.

Sind wir alle so?

Nein, sicher nicht. Aber wie die „Bekennende Kirche“ sind wir auch nicht, oder?

Unsere Gemeinde hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Neue Mitglieder sind dazu gekommen, Menschen haben sich sehr engagiert eingebracht, andere haben sich zurückgezogen. Wir haben es in der Hand zu bestimmen, wohin die Reise unserer Petrusgemeinde gehen soll. Dabei können Sie sich sehr gerne einbringen, mit Gedanken, Meinungen und Taten. Ich bitte Sie darum.

Für den nächsten Herbst habe ich mir vorgenommen, den zweiten Teil des Romans „Die Lebensuhr des Gottlieb Grambauer“ zu lesen. Bin gespannt, welche Gedanken mir dann durch den Kopf gehen werden.

Und was lesen Sie so?

J. Haack, KGR

Friedensklima – Plakatmotiv - Hochdruckdrohne

Mein Lieblingsversprecher im Fernsehen war in der Tagesschau: „Von Westen her setzt sich eine Hochdruckdrohne durch.“ Was für ein Lacher! Daran musste ich denken, als ich unser Plakatmotiv gesehen habe.

Hochdruckdrohne – Damals habe ich bei Drohne nur an die männliche Honigbiene gedacht. Sie sammelt keinen Honig, aber sie begattet die Königin. So hat es mir ein alter Imker erklärt. Die Drohne – oder vielleicht muss ich besser sagen: der Drohn – sorgt für Nachwuchs im Bienenstock und hat keinen Stachel. Wie friedlich! Den ganzen Tag lang nur Liebe machen, Leben schaffen und pazifistisch sein. Leider sind die Bienen und viele andere Insekten durch die industriell-technisierte Landnutzung und den Klimawandel inzwischen stark bedroht.

Ganz anders ist es bei den Drohnen, die im Drohnenkrieg ferngesteuert mit einem explosiven Bombenstachel ihre Ziele erreichen und effektiv vernichten. Die haben rasanten Nachwuchs. Da redet man von „autonom-operierenden Drohnen-Schwärmen“. Doch es sind nicht Drohnen, die planlos vor sich hin töten. Es sind die Menschen in den Militärzentren hinter den Monitoren. Sie sitzen mit zuckenden Augenlidern an den Steuergeräten.

Vormittags sind sie mit dem Drohnenkrieg beschäftigt, nachmittags holen sie ihre süßen Kleinen aus dem Kindergarten ab.

Ich wünsche mir, dass sich eine friedensklimatische Hochdruckzone durchsetzt. Dass wir mit hohem Druck für ein Friedensklima sorgen, in dem es keine bewaffneten Drohnen mehr gibt, sondern fröhliche Jahreszeiten, friedliche Menschen und summende Bienen. Und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen. (Jes 2,4) Peter Herrfurth, Landesjugendpfarrer der EKM



Regelmäßige Veranstaltungen

все регулярные мероприятия в общине
Петра во время учебного времени
All regular events of the Peter Parish during the school time

Petrusgemeinde
جميع الأحداث المنتظمة في
تحدث خلال ساعات الدوام المدرسي
تمام رویدادهای منظم در زمان مدرسه

montags

- 10.00h Deutschkurs mit Frau W. Gross
- 14.00h Sprachkurs mit Herrn G. Lange
- 15.30h Chor für Mädchen ab 8 Jahren
- 16.20h Flötenunterricht für junge Anfänger
- 18.00h Blockflötenensemble für Erwachsene
- 19.15h Probe des Kirchenchores

dienstags

- 19.00h Gospelchor „Spirit of Joy“

mittwochs

- 08.00h Morgenandacht
- 14.00h Sprachkurs mit Frau G. Meer

donnerstags

- 10.30h Tafelbistro öffnet
- 12.00h Gemeinsames Singen für jeden Mann / jede Frau
- 13.30h Ausgabe der Tafel
- 19.00h Blaukreuz

freitags

- 17.00h offener Kinder- und Jugendtreff
17.00-19.00h OASE; 18.30 – 22.00h message
- ab 17.30h diverse Gitarrenkurse

Termine für November für die Andachten in den Häusern „Am Fernsehturm“ und „Am Grünen Tal“ werden in den Abkündigungen und den Aushängen rechtzeitig bekannt gegeben.

Jeden Sonntag besteht ab 10.00 Uhr die Möglichkeit zu feiern und in besonderer Weise Gott zu danken. Unsere Kinder erfreuen sich derweil an ihrem bunten Gottesdienst in der Kinderkirche.

Im Anschluss an die Gottesdienste laden wir ein zum Gedankenaustausch und Gespräch beim Kirchenkaffee.

Spruch September
 Was hülfte es dem
 Menschen, wenn er die
ganze Welt gewönne
 und nähme doch Schaden
 an seiner Seele?
 Matthäus 16, 26



Месяц сентябрь мероприятия и
 ежемесячное изречение
 Events and quote of the month
 September

شهر تنظيم وفعالية و حكمة مارس
 وقابع و تاريخ در ماه مارس

- | | | |
|---------------|---------------|---|
| 01.09. | 10.00h | Gottesdienst mit Abendmahl, Pt. H. Marquardt |
| 03.09. | 15.00h | WGT 2020 Gruppe St. Andreas+Petrusgemeinde, Treff in der Petrusgemeinde |
| 04.09. | 15.00h | Seniorenkreis in der Petruskirche |
| 08.09. | 11.00h | ökumenischer Stadtgottesdienst auf dem Alten Garten „zusammen wachsen“ |
| 09.09. | 17.00h | Frauenauszeit zur TeaTime, Reisebericht Giesela Meer |
| 10.09. | 10.30h | Singen am Vormittag |
| 10.09. | 19.00h | Bible & Dance |
| 12.09. | 17.30h | Konzert „Die musikalische Seele der Ukraine“ (s. Seite 5) |
| 15.09. | 10.00h | Gottesdienst, Pt. J.-P. Drewes |
| 17.09. | 15.00h | Bibelgespräch im Montessori - Kinderhaus |
| 18.09. | 15.00h | Kirchenkaffee im Café Kisch |
| 19.09. | 19.30h | ökumenisch Bibel teilen in St. Andreas |
| 20.09. | 10.00h | Gottesdienst im Haus „Am Fernsehturm“ |
| 22.09. | 10.00h | Gottesdienst, Ptn. Ina Diesel |
| 24.09. | 10.30h | Singen am Vormittag |
| 24.09. | 19.00h | Bible & Dance |
| 26.09. | 17.30h | Führung durch die Ausstellung in der Bibliothek St. Anna
„Häusliche Andacht und himmlisches Mahl – Volksfrömmigkeit und Liturgie in katholischen Diasporagemeinden vom 17. bis ins 19. Jahrhundert“ – Interessierte können an einer Führung durch die Ausstellung teilnehmen. Bitte tragen sie sich in der Liste im Foyer ein oder setzen sich mit Frau Schönmehl in Verbindung, da die mögliche Teilnehmerzahl begrenzt ist. Wir treffen uns in der Klosterstr. 5. |
| 17.09. | 10.00h | Gottesdienst im Haus „Am Grünen Tal“ |
| 28.09. | 14.00h | Keppler-Open-Air |
| 28.09. | 15.00h | Großes Treffen, Diakonie |
| 29.09. | 10.00h | Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl zu m Erntedankfest, Pt. J.-P. Drewes |

Spruch Oktober

Wie es dir möglich ist: Aus dem **Vollem** schöpfend – gib davon **Almosen!** Wenn dir wenig möglich ist, **fürchte dich nicht**, aus dem Wenigen Almosen zu geben!
Tobit 4,8



Месяц октября мероприятия и ежемесячное изречение
Events and quote of the month
October

أبريل لشهر والتواريخ الأحداث

وقائع و تاريخ در ماه آپريل

Wir freuen uns auf einen reich gedeckten Erntetisch. Die Kollekte geht an Brot für die Welt

02.10.	12.00h	Start zum Gemeindeausflug nach Ludwigslust (s. Seite 6)
05.10.	10 – 12h	Sprechzeit Pastorin Ina Diesel
06.10.	10.00h	Gottesdienst, Pt. H.-W. Kasch
08.10.	19.00h	Bible & Dance
11.10.	10.00h	Gottesdienst im Haus „Am Fernsehturm“
13.10.	10.00h	Parallel-Gottesdienst Zwolle-Schwerin, Diakon M. Richter (s. Seite 15)
15.10.	09.30h	Mutter-Baby-Singen
15.10.	10.30h	Singen am Vormittag
16.10.	15.00h	Kirchenkaffee im Café Kiesel
17.10.	19.30h	ökumenisch Bibel teilen in der Petrusgemeinde
20.10.	10.00h	Gottesdienst, Pt. J.-P. Drewes
22.10.	09.30h	Mutter-Baby-Singen
22.10.	15.00h	Bibelgespräch im Montessori – Kinderhaus
22.10.	19.00h	Bible & Dance
25.10.	10.00h	Gottesdienst im Haus „Am Grünen Tal“
26.10.	15.00h	Großes Treffen, Diakonie
27.10.	10.00h	Gottesdienst, Ptn. I. Diesel
29.10.	09.30h	Mutter-Baby-Singen
29.10.	10.30h	Singen am Vormittag
31.10.		Reformationstag
	11.00h	gemeinsamer Gottesdienst in der Paulskirche

Spruch November

Aber ich weiß,
dass mein
Erlöser lebt.

Hiob 19,25



Месяц ноябрь мероприятия
и ежемесячное изречение
Events and quote of the
month November

الأحداث والأقوال الشهرية شهر
روبيداهها و نقل قول های ماه ماى

03.11.	10.00h	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
05.11.	09.30h	Mutter-Baby-Singen
05.11.	19.00h	Bible & Dance
06.11.	15.00h	Seniorenkreis in der Petrusgemeinde
09.11.	14.00h	Keppler-Open-Air
10.11.	10.00h	Festgottesdienst zum 45. Jahrestag der Gemeindegründung
12.11.	09.30h	Mutter-Baby-Singen
12.11.	10.30h	Singen am Vormittag
17.11.	10.00h	Andacht in der Petruskirche, anschließend Friedensweg zu St. Andreas und dort Gottesdienst zur Friedensdekade
19.11.	09.30h	Mutter-Baby-Singen
19.11.	19.00h	Bible & Dance
20.11.		Buß- und Betttag
	15.00h	Kirchenkaffee mit Hl. Abendmahl im Café Kisch
	18.00h	geistliche Abendmusik „suche Frieden ...“ (s. Seite 13)
	19.00h	gemeinsamer Gottesdienst in der Petruskirche und Abschluss der FriedensDekade
24.11.	10.00h	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Hl. Abendmahl
26.11.	09.30h	Mutter-Baby-Singen
26.11.	10.30h	Singen am Vormittag
26.11.	15.00h	Bibelgespräch im Montessori - Kinderhaus
30.11.	15.00h	Adventskränze binden, Kaffetrinken ...

Bitte vormerken

01.12.	10.00h	Gottesdienst zum 1. Advent mit anschließendem Adventsbar
04.12.	15.00h	Seniorenkreis Petrusgemeinde
14.14.	16.00h	Advents- und Weihnachtsmusik mit der Kantorei der Petrusgemeinde, Instrumentalensemble der Meck- lenburgische Staatskapelle und Solisten, Leitung Cornelia Kurek



“suche Frieden...” – Geistliche Abendmusik

Was Ihnen evtl. auf den ersten Blick wie die Annonce einer Zeitung erscheint, werden Sie beim Lesen vielleicht für sich ergänzen:

„Suche Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34,15)

Noch immer stehen diese Worte als Jahreslosung über dem Jahr 2019. Wir möchten Sie an diesem Abend zum Innehalten – zugleich aber auch zum “Weitergehen“ einladen. Im November 2019 erwarten uns viele besondere Tage: am 9. November Erinnerung an die Reichsprogromnacht 1938 – zugleich Tag der innerdeutschen Grenzöffnung vor 30 Jahren. Die Tage der Friedensdekade, die mit dem 20. November 2019 ihren Abschluss finden und dazwischen noch unser 45-jähriges Gemeindejubiläum. Auch das Kirchenjahresende mit dem Ewigkeitssonntag liegt in dieser Zeit und nicht zu vergessen: unser Alltag, in dem zwischen vielem Unfrieden Botschaften des Friedens umso kostbarer werden.

Musik und Texte – auf der Suche nach äußerem und innerem Frieden - stehen im Mittelpunkt dieser **GEISTLICHEN ABENDMUSIK AM 20.11. AB 18 UHR**. Es erklingt Chor- und Instrumentalmusik mit der Kantorei der Petrusgemeinde und dem Blockflötenensemble unter der Leitung von Cornelia Kurek.

Herzliche Einladung ! Am Ausgang bitten wir um eine Spende für die Kirchenmusik. Wer einen Fahrdienst benötigt, melde sich bitte bis Montag, 18. November im Büro der Gemeinde.

Ihre Kantorin Cornelia Kurek

Aufruf zur Demonstration am 23.10.2019

Zeichen zu setzen für Demokratie und Freiheit im 30. Jahr nach der Friedlichen Revolution 1989, rufen wir hiermit alle Schweriner und Bürger des Umlandes für den Herbst 2019 auf. Am 23. Oktober 1989 demonstrierten tausende mutige Frauen und Männer in Schwerin für Demokratie und Freiheit. Mit brennenden Kerzen in der Hand und Transparenten setzten sie nun auch öffentlich ein unübersehbares Zeichen für die friedliche Revolution. Ein Initiativkreis um Stefanie Behrendt (Neues Forum) möchte unter Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters, **aus Anlass des 30. Jahrestages der ersten Schweriner Montagsdemonstration am 23. Oktober 2019 um 18.00 Uhr im Dom und auf dem Markt mit einer Festveranstaltung die historischen Ereignisse in unserer Stadt würdigen**. Aufgerufen sind auch alle Vereine, Verbände und **Kirchengemeinden** der Stadt Schwerin und Umgebung, sich an der Vorbereitung der Festveranstaltung zu beteiligen. Wenn Sie sich an der Veranstaltung beteiligen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt auf: Landesbeauftragte für MV für die Stasiunterlagen, 0385734006, post@lstu.mv-regierung.de

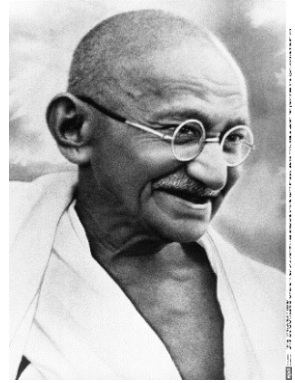


St. Behrendt

Der Mut des Gewaltlosen

Der Rechtsanwalt, Menschenrechtler und Religionsphilosoph „Mahatma“ (Große Seele) Gandhi gilt als geistiger wie politischer Führer der indischen Unabhängigkeitsbewegung, die 1947 mit seinem Konzept des gewaltfreien Widerstandes das Ende der britischen Kolonialherrschaft über Indien erreichte. Am 2. Oktober jährt sich sein Geburtstag zum 150. Mal.

Als junger Anwalt war er so schüchtern, dass er in seiner ersten Gerichtsverhandlung in Bombay kein Wort herausbrachte. Später konnte er mit seinen Reden riesige



Volksmassen in Bewegung setzen und allein durch seine Anwesenheit Gewaltexzesse verhindern. In Südafrika – damals eine britische Kolonie – begann der Rechtsanwalt Gandhi für die indischen Arbeiter zu kämpfen, denen man unverschämt hohe Steuern auferlegte und das Wahlrecht nehmen wollte. Gandhi organisierte gewaltlose Protestmärsche, wurde mehrfach inhaftiert, trat im Gerichtssaal als Ankläger des politischen Systems auf – und erlebte, dass die britische Kolonialmacht Stück für Stück vor dem internationalen Druck zurückwich. An seinen Überzeugungen hielt er eisern fest: Politische Aktionen brach er unverzüglich ab, wenn seine Anhänger vom Weg der Gewaltfreiheit abwichen. Denn Gewalt sei ein Zeichen von Schwäche, Furcht und Blindheit und werde ungerechte Verhältnisse niemals wirklich ändern.

Der hinduistische Begriff Ahimsa, Gewaltfreiheit, bedeutet nicht einfach Verzicht auf Gegenwehr. Gemeint ist Gewaltlosigkeit aus Stärke, aus Kraft durch das Bewusstsein, mit Gott eine Einheit zu bilden. So kann der Gewaltkreislauf durchbrochen werden. Am Ende steht, statt eines kurzlebigen Sieges und der Demütigung des Gegners, der ehrenvolle Kompromiss als Basis für ein neues Miteinander.

Seine Schriften solle man mit seinem Körper zusammen verbrennen, wünschte er sich. Was allein zähle, sei sein Leben. Als ihn am 30. Januar 1948 ein Fanatiker aus Hass auf seine Aussöhnungspolitik mitten ins Herz schoss, starb der 78-Jährige mit dem Namen Gottes auf den Lippen. So hatte er immer sterben wollen: ruhig, im Bewusstsein der Nähe Gottes und mit einem Gebet für seinen Mörder, falls jemand ihn töte. Nur dann werde man von ihm sagen können, er habe wirklich die Tapferkeit des Gewaltlosen besessen. *Christian Feldmann*

Buchempfehlung: „Wut ist ein Geschenk; Das Vermächtnis meines Großvaters“ von Arun Gandhi, DUMONT-Buchverlag, ISBN 978-3-8321-9866-4

Neues vom Schwerin – Zwolle – Kreis



Unser jährlicher **Parallelgottesdienst** mit der niederländischen Adventskerkgemeinde Zwolle-Suid findet **am 13.10.2019 um 10.00 Uhr** statt. Wir werden in beiden Gottesdiensten die gleichen Bi-

beltex te lesen, die gleichen Lieder singen und Grußbotschaften austauschen. Auf die zu Gäste aus Zwolle freuen wir uns und wollen mit ihnen ein schönes Wochenende verbringen. **Bereits am Samstag, 12.10.2016 möchten wir gemeinsam mit ihnen eine Tour ins Schweriner Umland unternehmen** und dabei in den letzten 30 Jahren rekonstruierte Dorfkirchen besichtigen. Gern können sich Gemeindeglieder der Petrusgemeinde diesem Ausflug anschließen. **Abends kommen wir um 19.00 Uhr in der Petruskirche zusammen** zu Gesprächen und gemeinsames Essen.

Auch in der Adventskerk in Zwolle sind Gäste zum Parallelgottesdienst sehr willkommen. Wer möchte die Grußbotschaft der Petruskirche persönlich überbringen? Unsere Gruppe freut sich auch auf Verstärkung.

Schwerin – Zwolle – Kreis

Monika und Horst Krumpa

Bienenweide - Förderverein "New Social Way"

Wer sich etwas Zeit nimmt, wird feststellen, dass das obere Gelände hinter dem Gemeindezentrum nicht mehr gemäht wird. Nicht mähen bedeutet, dass sich - völlig natürlich - 5-Sterne-Hotels für Insekten entwickeln. Im Rahmen der Kooperation der Petrusgemeinde mit dem gemeinnützigen Förderverein "New Social Way", haben Vereinsmitglieder begonnen Komposter zu installieren, um einen eigenen Bio-Kreislauf zu ermöglichen. Es wurde eine Bienenweide angelegt. Mit Feldsteinumrandungen entstand ein Schutz für das mit Kapuzinerkresse bepflanzte Hügelbeet, für die derzeit 3 Kräuterbeete und die jungen vom Verein angeschafften und gepflanzten insektenfreundlichen Pflanzen. Wir versuchen auch für Insekten nutzbare Pflanzen auf dem Gemeindegelände ausfindig zu machen. In der Summe wurden bisher ca. 300 EUR für Pflanzen und Arbeitsmaterial vom Verein investiert, um das obere Gelände zu einer Oase umzugestalten. Im letzten Jahr wurden Baumsamen gekauft. Die ersten Ergebnisse sind derzeit neben der Garage zu sehen. Es ist wundervoll, wenn man beobachten kann, wie aus einem kleinen Samenkorn ein Baum entsteht. Im nächsten Frühjahr wird ein Insektenhotel installiert, welches sich derzeit im Bau befindet. Und wer weiß, ob sich neben den ganzen Wildbienen nicht auch mal ein Honigbienenolk bei der Petrusgemeinde ansiedeln darf? Derzeit stehen 3 Bienenvölker in Görries, 3 auf dem Dach des Schlosspark-Centers und dank einer Kollekte nach dem Vandalismus auch

wieder 4 in unserem Stadtteil. Der Verein hat im Mai ein ca. 5000 qm großes Gelände einer ehemaligen KiTa (gegenüber der von St. Andreas) von der Stadt übergeben bekommen, um dort einen Bienenlehrpfad in den nächsten 5 Jahren anzulegen. Natürlich ohne das Begonnene in der Petrusgemeinde zu vernachlässigen. Wir freuen uns immer über jede tatkräftige Unterstützung und finanzielle Hilfen.



Frank Möller (gekürzt)

RÜCKBLICK: Sommer – Ferien – Kinderfreizeit

Gleich zweimal hatten Kinder in diesem Sommer das Glück einer unbeschwertenen Kinderfreizeit – Anfang und Ende Juli. Neben der Tatsache dass es wirklich für die Kinder eine glückliche Zeit ist, hieß die erste Freizeit in Groß Poserin auch noch „Eine Woche voller Wunder“. Na wer will das verpassen? Nach der täglichen Morgenandacht gab es deshalb Wundergeschichten aus der Bibel. Und am Nachmittag kleine Ausflüge – zum Affenwald, zur Sommerrodelbahn und ins Agroneum nach Alt Schwerin. Die Kinder der zweiten Gruppe tummelten sich zu Monatsende bei ihrer „Woche voller Wunder“ in Grebs-Nienburg, lauschten ebenso den Wundergeschichten aus der Bibel, machten das Waldbad zu ihrem Tummelplatz und besuchten die Festung Dömitz. Eine Schnipseljagd war auch noch dabei.



Und immer wieder auch das Zuckertütenfest vom Montessori-Kinderhaus in unserer Kirche

08. September um 11.00 Uhr – Ökumenischer Stadtkirchentag auf dem Alten Garten mit dem Thema „zusammen wachsen“

13. Oktober um 16.00 Uhr – Begegnungsnachmittag der Religionen im Bernhard-Schröder-Haus,

der zum traditionellen Programm der Interkulturellen Wochen in Schwerin gehört. Im Mittelpunkt des diesjährigen Begegnungsnachmittags wird in diesem Jahr das **Thema Gebet in den Religionen** stehen. Für Kinder werden Märchen vorgelesen. Angebot zur kaligrafischen Schreibweise des eigenen Namen in hebräischer oder arabischer Schrift. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit zur Tischgemeinschaft bei einer gemeinsamen Mahlzeit. Dem Interreligiösen Dialog in Schwerin gehören die jüdische Gemeinde, die katholische Propsteigemeinde St. Anna, die evangelischen Kirchen, die russisch-orthodoxe Kirche sowie der Islamische Bund Schwerin e. V. und das Islamische Zentrum Schwerin e. V. an.

R. Brunst (Auszug)

Man[n] trifft sich - Das neue Jahresthema der Männerarbeit für 2020 steht fest – „**Im Schweiß deines Angesichts**“ (**Gen. 3,19**) **Das ist es mir wert.** Sie alle haben nun wieder Gelegenheit Beiträge für unseren Denkanstoß zu schreiben. Für Näheres: Pt. Ralf Schlenker; 0381/ 377 987 431 + Aushang

Weltgebetstag 2020 – stadtweiter Gottesdienst

Steh auf und geh! – so lautet der Titel des Weltgebetstags 2020 aus Simbabwe. Johannes 5, 2 – 9 a steht im Mittelpunkt des nächsten WGT am 06. März 2020. Darin geht es um Jesu Heilung des Gelähmten mit den Worten „Steh auf und geh“. Frauen aus Simbabwe geben einen Anstoß, Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung zu erkennen und zu gehen. Ich lade alle Frauen wieder herzlich ein, bei der Vorbereitung für den WGT-GD in Schwerin mit zu denken, mit zu gestalten, mit vorzutragen, mit zu singen, mit zu kochen und was sonst noch nötig ist und vor Allem, mit zu beten. Die Vorbereitungen finden jeweils am Montag von 19.30 bis 21.00 statt. **Termine:** 18.11.2019, 20.01.2020, 03.02.2020, 24.02.2020. Am 05.03.2020 ab 18.00 Vorbereitung der Räume und Probe in der Kirche, 06.03.2020 ab 18.00 Vorbereitung in der Kirche, GD Beginn 19.30. Wegen der Orte nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf. Möge der Segen des dreieinigen Gottes mit uns sein, Gottes Friede regieren und die Solidarität in der Welt wachsen. Dies ist Gottes Versprechen für die kommende Welt. Amen. Giesela Meer; Gagarinstr. 28, 19063 SN; 0385/2075503–mit AB; gieselameer@alice-dsl.net